



Hochschulvergleich 2007 - Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Erziehungswissenschaft und Psychologie

Bericht zu Ergebnissen der österreichischen
Universitäten, Verfahren und zur Methodik

Wien, April 2007

Ricardo Gaertner, Barbara Birke, Alexander Kohler



Österreichische
Qualitätssicherungsagentur
Austrian Agency for Quality Assurance

Inhalt

1	Hochschulvergleich 2007: Beteiligung, Rücklaufstatistik und Allgemeines zu Ergebnissen	3
1.1	Beteiligung und Rückläufe.....	3
1.2	Allgemeine Aussagen zu den Ergebnissen/Indikatoren	6
1.3	Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse nach Fachbereichen.....	7
2	Fachbereichsergebnisse im Detail.....	10
2.1	Beschreibung der berechneten Indikatoren.....	10
2.2	Ergebnisdarstellungen je Fachbereich und Universität	12
2.2.1	Anglistik/Amerikanistik	13
2.2.2	Architektur.....	14
2.2.3	Bauingenieurwesen	15
2.2.4	Elektro- und Informationstechnik	16
2.2.5	Erziehungswissenschaft	17
2.2.6	Germanistik	18
2.2.7	Geschichte.....	19
2.2.8	Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen	20
2.2.9	Psychologie.....	21
2.2.10	Romanistik.....	22
3	Ziele und Merkmale des Hochschulvergleichs	23
4	Methodik	24
5	Beschreibung der Erhebungen	26
5.1	Studierendenbefragung	26
5.2	ProfessorInnenbefragung.....	26
5.3	Fachbereichsbefragung.....	26
5.4	Verwaltungsbefragung.....	26
5.5	Bibliometrische Analyse.....	27
6	Universitäten, Fachbereiche und Studienrichtungen des Hochschulvergleichs 2007.....	29
7	Verfahrensablauf	32
8	Kontakt	33

1 Hochschulvergleich 2007: Beteiligung, Rücklaufstatistik und Allgemeines zu Ergebnissen

1.1 Beteiligung und Rückläufe

Zehn österreichische Universitäten (*Universität Wien, Universität Graz, Universität Salzburg, Universität Innsbruck, Universität Linz, Universität Klagenfurt, Technische Universität Wien, Technische Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz*)¹ beteiligten sich neben 77 deutschen und zwei schweizerischen Universitäten am Hochschulvergleich 2007.

Beteiligung je Fachbereich je Land

Fachbereich	Anzahl Universitäten Österreich	Anzahl Universitäten Deutschland	Anzahl Universitäten Schweiz
Anglistik/Amerikanistik	4	61	
Architektur	3	19	1
Bauingenieurwesen	3	21	1
Elektro- und Informationstechnik	3	35	1
Erziehungswissenschaft	3	58	
Germanistik	4	62	
Geschichte	4	61	
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	4	37	2
Psychologie	5	44	
Romanistik	4	46	

Der Hochschulvergleich folgt einem dreijährigen Zyklus (siehe Tabelle Fächerzyklus), in dem 2007 Studienangebote² der Ingenieur- und Geisteswissenschaften sowie Erziehungswissenschaft und Psychologie einem internationalen Vergleich unterzogen wurden. Bereits 2004 beteiligten sich fünf österreichische Universitäten entsprechend dem Zyklus mit den Fächern Anglistik/Amerikanistik (Universitäten Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck, Klagenfurt) und E-Technik (TU Wien) an den Erhebungen.

Fächerzyklus

Zyklus	Fächer
2004, 2007, 2010...	Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Psychologie
2003, 2006, 2009...	Naturwissenschaften, Informatik, Medizin
2002, 2005, 2008...	Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

¹ Siehe Kap. 7 für teilnehmende Universitäten und Fachbereiche

² Siehe Kap. 7 für heuer erhobene Studienrichtungen

Verglichen werden nicht gesamte Universitäten sondern insgesamt zehn Fachbereiche (*Anglistik/ Amerikanistik, Architektur, Bauingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Geschichte, Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen, Psychologie, Romanistik*), die entsprechend ihrer Leistungen in Lehre und Forschung einer internationalen [● grün markierten] *Spitzengruppe*, einer [● gelb markierten] *Mittelgruppe* oder einer [● rot markierten] *Schlussgruppe* zugeordnet werden. Mit dieser differenzierten Form der Darstellung kann auf Leistungen in der Forschung und Bedingungen der Lehre hingewiesen werden, ohne diese Faktoren zu gewichten.³

Beurteilt wurden *Lehre* und *Forschung* anhand von rd. 18 Indikatoren mittels *Urteilen Studierender* und *Lehrender* sowie anhand von *Fakten*. Die Entwicklung des Erhebungsbogens erfolgte unter Einbeziehung eines nationalen Fachbeirats⁴ aus ExpertInnen der beteiligten Fachbereiche und Universitäten. Zur Beurteilung wurden in Österreich ca. 16.400 Studierende in Form einer schriftlichen Befragung eingeladen, wovon sich rd. 1.800 Studierende beteiligten. Details zu den Rückläufen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fachbereich	Studienform	Universität	Kontaktierte Studierende	Auswertbare Antworten	Rücklauf in Prozent
Anglistik/Amerikanistik	Diplom	Uni Graz	408	59	14,46
Anglistik/Amerikanistik	Diplom	Uni Innsbruck	155	12	7,74
Anglistik/Amerikanistik	Diplom	Uni Klagenfurt	173	21	12,14
Anglistik/Amerikanistik	Diplom	Uni Salzburg	319	9	2,82
Anglistik/Amerikanistik	Lehramt	Uni Graz	146	10	6,85
Anglistik/Amerikanistik	Lehramt	Uni Innsbruck	154	8	5,19
Anglistik/Amerikanistik	Lehramt	Uni Klagenfurt	k.A.	7	k.A.
Anglistik/Amerikanistik	Lehramt	Uni Salzburg	k.A.	19	k.A.
Architektur	Diplom	TU Graz	500	81	16,20
Architektur	Diplom	TU Wien	1381	82	5,94
Architektur	Diplom	Uni Innsbruck	500	13	2,60
Bauingenieurwesen	Diplom	TU Graz	402	92	22,89
Bauingenieurwesen	Diplom	TU Wien	549	39	7,10
Bauingenieurwesen	Diplom	Uni Innsbruck	347	34	9,80
Elektrotechnik	Diplom	TU Graz - exkl. Elektrotechnik-	650	23	3,54
Elektrotechnik	Diplom	TU Graz + KU Graz nur Elektro	145	43	29,66
Elektrotechnik	Diplom	TU Wien	863	83	9,62
Erziehungswissenschaften	Diplom	Uni Graz	425	66	15,53
Erziehungswissenschaften	Diplom	Uni Innsbruck	436	42	9,63
Erziehungswissenschaften	Diplom	Uni Klagenfurt	350	25	7,14
Germanistik	Diplom	Uni Graz	254	23	9,06
Germanistik	Diplom	Uni Innsbruck	160	14	8,75
Germanistik	Diplom	Uni Klagenfurt	141	20	14,18
Germanistik	Diplom	Uni Salzburg	214	13	6,07
Germanistik	Lehramt	Uni Graz	92	10	10,87
Germanistik	Lehramt	Uni Innsbruck	73	4	5,48
Germanistik	Lehramt	Uni Klagenfurt	k.A.	2	k.A.
Germanistik	Lehramt	Uni Salzburg	k.A.	2	k.A.
	...Lehramtstudierende durch Universität nicht explizit ausgewiesen				

³ Siehe Kap. 4 zur Vorgehensweise bei Gruppenbildung

⁴ Siehe Kap. 4 zu Fachbeiratsmitgliedern

Fachbereich	Studienform	Universität	Kontaktierte Studierende	Auswertbare Antworten	Rücklauf in Prozent
Geschichte	Diplom	Uni Graz	340	43	12,65
Geschichte	Diplom	Uni Innsbruck	96	18	18,75
Geschichte	Diplom	Uni Klagenfurt	127	42	33,07
Geschichte	Diplom	Uni Salzburg	366	20	5,46
Geschichte	Lehramt	Uni Graz	72	6	8,33
Geschichte	Lehramt	Uni Innsbruck	292	3	1,03
Geschichte	Lehramt	Uni Klagenfurt	k.A.	10	k.A.
Geschichte	Lehramt	Uni Salzburg	k.A.	7	k.A.
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	Diplom	Montanuni Leoben - gesamt	574	123	21,43
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	Diplom	TU Graz	672	88	13,10
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	Diplom	TU Wien	700	45	6,43
Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen	Diplom	Uni Linz	101	17	16,83
Psychologie	Diplom	Uni Graz	528	119	22,54
Psychologie	Diplom	Uni Innsbruck	500	47	9,40
Psychologie	Diplom	Uni Klagenfurt	500	58	11,60
Psychologie	Diplom	Uni Salzburg	500	35	7,00
Psychologie	Diplom	Uni Wien	426	129	30,28
Romanistik	Diplom/Lehramt	Uni Graz	431	25	5,80
Romanistik	Diplom/Lehramt	Uni Innsbruck	364	15	4,12
Romanistik	Diplom/Lehramt	Uni Klagenfurt	143	16	11,19
Romanistik	Diplom/Lehramt	Uni Salzburg	500	30	6,00
...Lehramtstudierende durch Universität nicht explizit ausgewiesen					

Eine Auswertung der Studierendenurteile erfolgte erstmals für Österreich ab einem absoluten Rücklauf von mindestens 30 statt 15 Antwortpersonen.⁵ Zudem wurden 870 Lehrende zur Teilnahme an der Erhebung eingeladen, rund 390 beteiligten sich. Anhand von Fakten (z.B. Drittmittel, Promotionen) und bibliometrischen Analysen wurde die Forschungsleistung der Fachbereiche ermittelt.

Die Erhebungen erfolgten in Österreich zwischen 01.10. und 10.12.2006 und wurden ausschließlich online durchgeführt. In einer anonymen Erhebung wurden Studierende und ProfessorInnen befragt. Hierzu wurde ihnen von der jeweiligen Universität ein von der AQA vergebenes Codewort als Login zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden zwei weitere Erhebungen bei Fachbereichen und Universitätsverwaltungen durchgeführt. Details zu den Verfahrensabläufen sind dem Kapitel 8 entnehmbar.

⁵ Diese Maßnahme wurde ergriffen, um die Verlässlichkeit bei der Zuordnung der ausgewerteten Indikatoren zu einer der drei Gruppen zu erhöhen. In Deutschland wurde an der ursprünglichen Mindestrücklaufhöhe von 15 Antwortpersonen festgehalten.

1.2 Allgemeine Aussagen zu den Ergebnissen/Indikatoren⁶

Studierendenbefragung:

- Österreichweit – über sämtliche Fachbereiche hinweg mit Ausnahme der Psychologie – gelangten am häufigsten die drei Indikatoren *Beratungsleistungen*⁷ der Universität, *Ausstattung von Hörsälen/Seminarräumen* sowie die *Studienorganisation* (Lehrveranstaltungen, Prüfungsorganisation, Studierbarkeit) in die Spitzengruppe im internationalen Vergleich.
- Für acht von zehn Fachbereichen der Ingenieurwissenschaften wurde der Indikator *Beratungsleistungen* so beurteilt, dass er der Spitzengruppe zugeordnet wird.
- Besonders positiv wird der Indikator *Studienorganisation* für die vier geisteswissenschaftlichen Fachbereiche bewertet (viermal Spitzengruppe).
- Im Gegensatz dazu werden 14 von 21 ausgewerteten Fachbereichen hinsichtlich *Arbeitsmarkt- und Berufsfeldbezug*, *Studiensituation* sowie *Lehrangebot* der Schlussgruppe zugeordnet.
- Zwei Fachbereiche liegen hinsichtlich der Gestaltung der Lehre und der Studiensituation mit zehn bzw. neun von 15 Indikatoren in der internationalen Spitzengruppe:
 - o Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen - Montanuniversität Leoben
 - o Geschichte - Universität Klagenfurt.
- Besonders schwach wurde in Österreich durchgängig der Fachbereich Psychologie durch die Studierenden bewertet. Alle fünf Universitäten liegen mit ca. 60 bis 100 Prozent von 13 ausgewerteten Indikatoren in der Schlussgruppe. An dieser Stelle sei auf die strukturellen Unterschiede dieser Studienrichtung zwischen Deutschland und Österreich verwiesen (offener Hochschulzugang, schlechtere Betreuungsrelationen).

Forschungsindikatoren:

- In diesem Jahr konnten die österreichischen Universitäten vor allem beim Indikator *Promotionen pro ProfessorIn* in den Fachbereichen der Geisteswissenschaften, in der Erziehungswissenschaft und in der Psychologie punkten. Von insgesamt 25 ausgewerteten Fachbereichen positionierten sich 24 Fachbereiche im Vergleich mit den deutschen Universitäten in der Spitzengruppe.
- Hervorzuheben sind beim Indikator *Drittmittel je WissenschaftlerIn* folgende vier Fachbereiche, welche sich in der Spitzengruppe positionieren konnten:
 - o Elektro- und Informationstechnik – TU Wien
 - o Erziehungswissenschaften – Universität Salzburg
 - o Germanistik – Universität Innsbruck
 - o Geschichte – Universität Klagenfurt

⁶ In der Regel setzt sich ein Indikator aus mehreren Items zusammen. Vgl. hierzu 2. in diesem Kapitel.

⁷ Anm.: „Beratungsleistungen“ ist ein neuer Indikator, der erstmals mit veröffentlicht wird.

1.3 Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse nach Fachbereichen

Ingenieurwissenschaften

Fachbereich Architektur

TU Graz und TU Wien konnten für diesen Fachbereich anhand von Studierendenurteilen ausgewertet werden. Insgesamt schneidet die TU Graz bei den Studierendenurteilen besser ab als die TU Wien. Die für diesen Fachbereich bedeutsamen Studio- und Zeichensaalplätze (Indikator *Arbeitsplätze*) wurden für beide Universitäten durch die Studierenden im Durchschnitt mit 3,4 bzw. 3,9 bewertet, wodurch sie nur in der Schlussgruppe vertreten sind. Positiv hingegen bewerteten die Studierenden der TU Graz die *Betreuung durch Lehrende* sowie die *Beratungsleistungen* der Universität. Bei den Forschungsindikatoren punkten TU Graz und TU Wien gegenüber der Universität Innsbruck bezüglich der *Promotionen pro ProfessorIn*. TU Wien schneidet bei den *Drittmitteln* besser als die beiden anderen Universitäten ab und belegt einen Platz in der Mittelgruppe.

Fachbereich Bauingenieurwesen

Alle drei Universitäten dieses Fachbereichs - TU Graz, TU Wien und Universität Innsbruck – sind mit mindestens acht von 14 Indikatoren der Studierendenurteile in der Mittelgruppe vertreten. Die TU Wien ist heuer mit diesem Fachbereich eine der (nur) drei Universitäten, die beim Indikator *Studiensituation* (1,9) den Sprung in die Spitzengruppe schaffte. Anzumerken ist hierbei, dass die Studierendenurteile jedoch vom Mittelwert her betrachtet nur 0,6 bis 0,7 auseinander liegen. So gesehen, schneiden auch die beiden anderen Universitäten (trotz Schlussgruppe) nicht schlecht in der absoluten Bewertung ab. TU Graz und TU Wien haben ca. doppelt so hohe *Drittmittel pro WissenschaftlerIn* wie die Universität Innsbruck und gelangen somit in die Mittelgruppe. Sämtliche Fachbereiche belegen beim *Promotionsindikator* ausschließlich die Mittelgruppe.

Fachbereich Elektro- und Informationstechnik

Ein sehr ähnliches und ausgewogenes Bild ergibt sich hinsichtlich der Studierendenurteile in diesem Fachbereich zwischen TU Graz und TU Wien. Insgesamt kann von soliden Studienbedingungen gesprochen werden. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr gut bewerteten *Beratungsleistungen* der Universitäten sowie der *Kontakt zwischen Studierenden* (TU Graz) und die Bewertung der *Studiensituation* (TU Wien). (Anm.: In diesem Fachbereich ist für die Studierendenurteile das interuniversitäre Studium Elektrotechnik-Toningenieur der TU Graz und der Kunstuniversität Graz mit erfasst.) Sehr gut schneidet die TU Wien bei den Forschungsindikatoren ab. Sowohl bei den *Promotionen* als auch bei den *Drittmitteln* ist sie in der Spitzengruppe vertreten. TU Graz hingegen ist bei den *Drittmitteln* in der Mittelgruppe positioniert.

Fachbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen

Die Montanuniversität Leoben erhält in diesem Fachbereich die häufigsten positiven Bewertungen durch die Studierenden (10 von 14 Indikatoren in der Spitzengruppe). Lediglich beim *Internet-Lehrangebot* mit einem Mittelwert von 2,5 fällt die Uni in den Schlussgruppenbereich, ebenso wie auch TU Graz und TU Wien. Diese beiden Universitäten sind vorwiegend in der Mittelgruppe zu finden. Die Universität Linz konnte aufgrund des Rücklaufs nicht ausgewertet werden. Gegen den Trend in der Positionierung der österreichischen Fachbereiche beim *Promotionsindikator* befindet sich nur die TU Graz in der Spitzengruppe. Alle weiteren Universitäten (Montanuniversität Leoben, TU Wien, Universität Linz) sind in der Mittelgruppe zu finden. Trotz vergleichsweise hoher

Drittmittel schafften es nur die Montanuniversität Leoben und die TU Graz, sich in der Mittelgruppe zu positionieren.

Geisteswissenschaften

Fachbereich Anglistik/Amerikanistik

In diesem Fachbereich konnte nur die Universität Graz hinsichtlich der Studierendenurteile ausgewertet werden. Trotz Mittelwerten von 2,4 und 2,5 gelangten die Indikatoren *Hörsäle/Seminarräume* sowie die *Studienorganisation* neben der *Betreuung durch Lehrende* (1,9) in die Spitzengruppe. Besonders schwach bewerteten die Studierenden den *Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug* (3,9). In Bezug auf die Forschungsindikatoren schnitten die Fachbereiche der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt und Salzburg beim Indikator *Promotionen pro ProfessorIn* sehr gut ab (Spitzengruppe). Dafür gelangte nur die Universität Salzburg beim *Drittmittelindikator* in die Mittelgruppe, die übrigen Universitäten in die Schlussgruppe. Besonders hervorzuheben ist, dass sich Graz und Salzburg mit der Anzahl der wissenschaftlichen *Publikationen pro WissenschaftlerIn* in der Spitzengruppe positionieren konnten.

Fachbereich Germanistik

Aufgrund der geringen Rückläufe bei den Studierendenbefragungen erfolgte bei keinem der vier Fachbereiche eine Auswertung. Mit relativ ähnlichen Ergebnissen belegen die Universitäten Graz, Klagenfurt und Salzburg beim *Drittmittelindikator* Plätze in der Schlussgruppe. Positiv und mit einem großen Abstand zu den anderen Universitäten punktet die Universität Innsbruck bei diesem Indikator und ist somit in der Spitzengruppe vertreten. Jede der vier Universitäten ist mit dem *Promotionsindikator* in die Spitzengruppe gelangt.

Fachbereich Geschichte

Nur die Studierendenurteile der Universitäten Graz und Klagenfurt konnten ausgewertet werden. Die Universität Klagenfurt ist mit diesem Fachbereich eine der beiden Universitäten im diesjährigen Vergleich, die besonders positiv abschneiden. Mit ca. 70 Prozent der ausgewerteten Indikatoren positioniert sie sich in der Spitzengruppe. Lediglich mit dem Indikator *Bibliotheken* belegt die Universität Klagenfurt einen Platz in der Schlussgruppe. Die Universität Graz ist mit den Indikatoren – mit Ausnahme der *Studienorganisation*, welche in der Spitzengruppe liegt - zur Hälfte in der Mittel- und Schlussgruppe anzutreffen. Bei den Forschungsindikatoren zeigt sich wiederum die Stärke beim *Promotionsindikator*. Alle vier Universitäten (Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg) sind in der Spitzengruppe. Die Universität Klagenfurt ordnet sich beim *Drittmittelindikator* – im Gegensatz zu den anderen Universitäten, welche sich in der Schlussgruppe befinden – mit deutlichem Vorsprung in die Spitzengruppe ein.

Fachbereich Romanistik

Erstmals international wurde der Fachbereich Romanistik erfasst. Leider genügte die Beteiligung bei der Studierendenbefragung nur für eine Auswertung der Universität Salzburg für acht Indikatoren. Dabei wurde die *Studienorganisation* mit 2,4 in die Spitzengruppe eingeordnet. Bis auf *Hörsäle und Seminarräume* sowie das *Lehrangebot*, welche in der Schlussgruppe zu finden sind, werden die übrigen Indikatoren der Mittelgruppe zugerechnet. Ein etwas besseres Bild als bei den meisten anderen Fachbereichen zeigt sich bei den *Drittmitteln*: Nur die Universität Klagenfurt ist in der Schlussgruppe. Die anderen Universitäten Graz, Innsbruck und Salzburg sind in der Mittelgruppe positioniert. Die Universität Graz schneidet von allen Fachbereichen hier am

schlechtesten beim *Promotionsindikator* ab (Schlussgruppe). Die Universitäten Innsbruck, Klagenfurt sowie Salzburg sind in der Spitzengruppe zu finden.

Fachbereich Erziehungswissenschaften

Im Hinblick auf die Studierendenbefragung konnten nur die Universitäten Graz und Innsbruck ausgewertet werden. Beide Universitäten unterscheiden sich bei den Studierendenurteilen kaum voneinander und belegen mit ca. der Hälfte der Indikatoren nur Plätze in der Schlussgruppe. Der stärkste Unterschied findet sich in der Beurteilung der Ausstattung der *Hörsäle und Seminarräume*. Universität Graz positioniert sich hier mit 2,7 in der Spitzengruppe, wohingegen Universität Innsbruck mit nur 4,5 in die Schlussgruppe fällt. Alle vier erfassten Universitäten (Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg) schnitten beim *Promotionsindikator* in der Spitzengruppe ab. Beim *Drittmittelindikator* dagegen gelangte die Universität Salzburg mit einem herausragenden Ergebnis in die Spitzengruppe, die übrigen Universitäten hingegen nur in die Schlussgruppe.

Fachbereich Psychologie

Wie bereits eingangs erwähnt, erhielt dieser Fachbereich bei allen fünf Universitäten (Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg, Wien) besonders schwache Beurteilungen durch die Studierenden, was u.a. mit den hohen Studierendenzahlen begründbar ist. Insbesondere die Universitäten Graz, Innsbruck und Wien sind mit sämtlichen Indikatoren und die Universitäten Salzburg und Klagenfurt mit etwas mehr als der Hälfte nur in der Schlussgruppe vertreten. Die einzigen beiden Positionierungen in der Spitzengruppe finden sich bei der Universität Salzburg bei den Indikatoren Ausstattung der *Hörsäle und Seminarräume* sowie *Beratungsleistungen* der Universität. Beim *Promotionsindikator* sind alle Fachbereiche außer Universität Graz (Mittelgruppe) in der Spitzengruppe zu finden, wohingegen auch hier alle Fachbereiche bei den *Drittmitteln pro WissenschaftlerIn* in der Schlussgruppe vertreten sind. Die Universitäten Graz und Wien sind darüber hinaus beim Indikator *Publikationen je WissenschaftlerIn* in die Mittelgruppe gelangt, die anderen Universitäten nur in die Schlussgruppe. Jedoch positioniert sich die Universität Salzburg mit dem Indikator *Zitationen je Papier* in der Spitzengruppe.

2 Fachbereichsergebnisse im Detail

Dieses Kapitel beinhaltet die Ergebnisse des Hochschulvergleichs 2007 für die teilnehmenden Fachbereiche. Vorab wird die Zusammensetzung der Indikatoren beschrieben, die nach den folgenden Kategorien geordnet in der Ergebnispräsentation dargestellt sind:

- Studium und Lehre
- Ausstattung
- Arbeitsmarkt und Berufsbezug
- Gesamturteile Studierende
- Forschung

2.1 Beschreibung der berechneten Indikatoren

Kategorie: Studium und Lehre

Betreuung durch Lehrende

Studierendenurteil: Erreichbarkeit der Lehrenden, Sprechstunden, Besprechung von Seminar- und Hausarbeiten sowie Referaten, Betreuung bei Prüfungsvorbereitung und Abschlussarbeiten sowie in Projektseminaren, Hilfestellung bei der Vermittlung von Auslandsaufenthalten.

Kontakt zwischen Studierenden

Studierendenurteil: Zusammenarbeit und Kontakte unter Studierenden sowie die Arbeit der Studierendenvertretung.

Lehrangebot

Studierendenurteil: didaktische Vermittlung des Lehrstoffs, Eignung der Unterlagen, Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung, Angebot fremdsprachiger Lehrveranstaltungen bzw. Breite des Angebotes an Lehrveranstaltungen in der Zielsprache, Qualität der Sprachausbildung, Methodenausbildung, inhaltliche Breite, Forschungsbezug, interdisziplinäre Bezüge, Möglichkeit der frühzeitigen Teilnahmen an der Forschung, Förderung selbstgesteuerten Lernens.

Internet-Lehrangebot

Studierendenurteil: Materialien zum Download, Interaktionsmöglichkeiten, Online-Lehrveranstaltungen und Online-Prüfungen, Online-Informationen zu persönlichen Studienleistungen/Prüfungsergebnissen.

Evaluationen

Studierendenurteil: Durchführung studentischer Evaluationen in allen Lehrveranstaltungen, Aufgreifen wichtiger Themen in Lehrevaluationen, Umsetzung von Evaluationsergebnissen in der Lehre, Einbeziehung von Studierenden in umfassende Evaluationen (z.B. externe Evaluationen von Fachbereichen).

Beratungsleistungen

Studierendenurteil: Studienberatung durch Universitätspersonal, Studentische Studienberatung (z.B. durch die ÖH), Beratung zu Auslandsstudien oder -praktika, Beratung zu Stipendien und Förderungen, Beratung im Rahmen der Studieneingangsphase, Beratung für Crossover-Studierende (z.B. Wechsel von Diplom- zu entsprechendem Bachelorstudium).

Studienorganisation

Studierendenurteil: Gestaltung der Prüfungen, Zugangsmöglichkeiten zu Lehrveranstaltungen, Übereinstimmung des Lehrangebots mit Prüfungsanforderungen, Lernerfolgskontrollen außerhalb der

Prüfungen, Transparenz und Fairness des Prüfungssystems, Prüfungsorganisation, Studierbarkeit innerhalb der vorgegebenen Zeit.

Kategorie: Ausstattung

Arbeitsplätze Architektur

Studierendenurteil: Zustand der Studio- bzw. Zeichensaalplätze, Zahl der Plätze im Verhältnis zur Zahl der NutzerInnen, Technische Ausstattung der Studio- bzw. Zeichensaalplätze, Zustand und technische Ausstattung von Modellbauwerkstätten sowie Anzahl der Plätze.

Studentische Computerarbeitsplätze

Studierendenurteil: Hardware und Fachsoftware, Wartung, Pflege und Zugangszeiten, Verfügbarkeit von PC-Arbeitsplätzen und W-LAN sowie Beratung.

Hörsäle/ Seminarräume

Studierendenurteil: Zustand und technische Ausstattung von Hörsälen und Seminarräumen sowie Anzahl der Plätze.

Labore bzw. Sprachlabore

Studierendenurteil: Zustand und technische Ausstattung von Laboren sowie Anzahl der Plätze (Anmerkung: Labore inkl. Simulations- und Sprachlabore).

Bibliotheken

Studierendenurteil: Bestand, Aktualität, Neubeschaffung und Verfügbarkeit von Literatur, BenutzerInnenberatung, Möglichkeiten zur Literaturrecherche, Fernleihbestellungen, Online-Ausleihe, Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen, Zahl der Kopiergeräte, Öffnungs- und Ausleihzeiten, Angebot an Online-Datenbanken und Digital Libraries.

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug

Praxisbezug

Studierendenurteil: Berufsfeld- und Praxisbezug, Angebot an Projektseminaren, Praktika und von Praktikern gehaltene Lehrveranstaltungen, Einbeziehung von AbsolventInnen in die Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung der schulpraktischen Studien (nur Lehramt).

Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug

Studierendenurteil: Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen, Praktikumsvermittlung, Vermittlung von Diplomarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit der Praxis, Hilfen beim Übergang in den Beruf, Studentische Initiativen.

Kategorie: Gesamturteile Studierende

Studiensituation

Studierendenurteil: Situation insgesamt in der Studienrichtung.

Kategorie: Forschung

Drittmittel pro WissenschaftlerIn

Berechneter Wert (Drittmittel 2004 und 2005 bezogen auf UniversitätsprofessorInnen gemäß § 97 UG 2002, UniversitätsdozentInnen gemäß § 94 Abs. 2 Z 2 UG 2002 plus sonstiges wissenschaftliches Personal gemäß § 100 UG 2002, exkl. wissenschaftlichen Personals in Ausbildung).

Publikationen pro WissenschaftlerIn (Vorschlag zur Umbenennung: Publikationsleistung)

Berechneter Wert (Publikationen 2003-2005 bezogen auf UniversitätsprofessorInnen gemäß § 97 UG 2002, UniversitätsdozentInnen gemäß § 94 Abs. 2 Z 2 UG 2002 plus fortgeschrittene NachwuchswissenschaftlerInnen [promovierte WissenschaftlerInnen mit mindestens drei Jahren Forschungserfahrung]).

Zitationen je Papier

Berechneter Wert (erfasste Zitate bezogen auf die Anzahl der Publikationen).

Promotionen pro ProfessorIn

Berechneter Wert (Promotionen 2003-2005 bezogen auf UniversitätsprofessorInnen gemäß § 97 UG 2002).

2.2 Ergebnisdarstellungen je Fachbereich und Universität

Hinweise zur Ergebnisdarstellung:

- Die in den folgenden Grafiken dargestellten Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen. Die Gruppenzuordnung erfolgt gemäß der im Methodikteil beschriebenen Vorgehensweise.⁸ Nicht auswertbare Indikatoren werden bei der Gruppenzuordnung mit „100“ sowie einer grauen Unterlegung gekennzeichnet.
- In diesem Jahr wurden auf Empfehlung des Fachbeirates die Indikatoren *ProfessorInnentipp* sowie *Forschungstipp* nicht ausgewertet.
- Für den Indikator *Promotionen je ProfessorIn* werden UniversitätsprofessorInnen gemäß § 97 UG 2002 als Divisor verwendet.

⁸ Siehe Kap. 4 zur Vorgehensweise bei Gruppenbildung

2.2.1 Anglistik/Amerikanistik

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich ANGLISTIK/AMERIKANISTIK



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluierungen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	59	1,9	1	2,1	2	2,7	2	3,0	2	3,1	2	2,6	2	2,5	1

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Sprachlabore		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	59	3,2	3	2,4	1	3,1	2	2,5	3

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	59	2,6	2

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	59	3,7	2	3,9	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro Wissenschaftlerin in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn		Publikationen je WissenschaftlerIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	1,1	3	1,4	1	6,3	1
Universität Innsbruck	0,8	3	0,5	1	4,3	2
Universität Klagenfurt	0,0	3	0,7	1	3,2	3
Universität Salzburg	7,7	2	0,8	1	6,5	1

Legende:

1	...Spitzengruppe
2	...Mittelgruppe
3	...Schlussgruppe
100	...keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.



Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich ARCHITEKTUR



2.2.2 Architektur

Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	82	2,2	2	1,9	2	2,9	3	2,5	2	2,4	1	2,2	1	2,4	2
TU Wien	81	2,6	3	2,0	3	3,1	3	2,7	2	2,9	2	2,6	2	2,7	3

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Bibliotheken		Arbeitsplätze Architektur	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	82	2,2	2	2,2	2	2,2	2	3,4	3
TU Wien	81	2,5	3	3,0	3	2,3	2	3,9	3

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	82	2,6	3
TU Wien	81	2,9	3

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	82	2,9	2	3,5	3
TU Wien	81	3,1	3	3,4	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
TU Graz	2,9	3	0,6	1
TU Wien	7,7	2	0,6	1
Universität Innsbruck	2,9	3	0,3	2

Legende:

1	Spitzengruppe
2	Mittelgruppe
3	Schlussgruppe
100	keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = 'sehr gut' bis 6 = 'sehr schlecht' und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich BAUINGENIEURWESEN



2.2.3 Bauingenieurwesen

Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	92	2,1	2	1,9	3	2,6	2	2,1	2	2,4	2	2,0	1	1,9	2
TU Wien	39	2,0	2	1,7	2	2,6	2	2,5	2	2,2	2	2,0	1	2,0	2
Universität Innsbruck	34	2,3	2	1,9	2	2,9	3	2,5	2	3,2	3	2,7	2	2,0	2

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Labore		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	92	2,0	2	1,9	1	2,0	2	1,9	1
TU Wien	39	1,8	2	1,9	2	2,2	2	1,9	2
Universität Innsbruck	34	1,9	2	2,3	2	2,4	2	2,2	2

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	92	2,5	3
TU Wien	39	1,9	1
Universität Innsbruck	34	2,6	3

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz	92	3,1	3	2,8	2
TU Wien	39	2,8	2	2,5	2
Universität Innsbruck	34	3,2	2	3,1	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro Professorth	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
TU Graz	43,4	2	0,6	2
TU Wien	47,8	2	0,8	2
Universität Innsbruck	20,5	3	0,6	2

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = 'sehr gut' bis 6 = 'sehr schlecht' und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse

Fachbereich ELEKTRO- UND INFORMATIONSTECHNIK



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationsen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz + KJ Graz	66	2,0	2	1,6	1	2,4	2	1,9	2	2,1	2	2,0	1	2,1	2
TU Wien	83	2,0	2	1,7	2	2,5	3	2,0	2	2,2	2	1,9	1	1,8	1

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Labore		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz + KJ Graz	66	2,0	2	2,0	2	2,3	3	2,1	3
TU Wien	83	1,7	2	1,8	2	2,4	2	1,9	2

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz + KJ Graz	66	1,9	2
TU Wien	83	2,0	2

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
TU Graz + KJ Graz	66	2,7	2	2,8	3
TU Wien	83	2,9	3	2,4	2

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
TU Graz	66,1	2	1,8	1
TU Wien	80,1	1	1,9	1

Legende:

1	...Spitzengruppe
2	...Mittelgruppe
3	...Schlussgruppe
100	...keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.
 An der TU Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KJ Graz) existiert ein interuniversitäres Studium Elektrotechnik-Toningenieur, welches in diesem Fachbereich für die Studierendenbefragung mit erfasst wurde.

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse

Fachbereich ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT



2.2.5 Erziehungswissenschaft

Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf		Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationsen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	66	3,1	3	1,9	2	3,4	3	2,9	2	3,5	3	2,8	2	3,9	3	
Universität Innsbruck	42	2,9	3	2,0	2	3,0	2	2,7	2	3,7	3	2,7	2	3,4	2	

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf		Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Bibliotheken	
	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	66	2,5	2	2,7	1	2,6	2	
Universität Innsbruck	42	3,2	3	4,5	3	2,5	2	

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf		Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	66	4,2	3	3,8	3	
Universität Innsbruck	42	3,6	2	3,8	3	

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf		Studiensituation	
	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	66	4,3	3	3
Universität Innsbruck	42	4,0	3	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	4,0	3	3,1	1
Universität Innsbruck	3,3	3	5,3	1
Universität Klagenfurt	1,9	3	3,0	1
Universität Salzburg	42,9	1	1,6	1

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ,sehr gut' bis 6 = ,sehr schlecht' und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung

2.2.6 Germanistik

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich GERMANISTIK



Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	2.5	3	1.3	1
Universität Innsbruck	20.3	1	1.5	1
Universität Klagenfurt	2.6	3	1.1	1
Universität Salzburg	4.0	3	1.6	1

Kategorie: Studium und Lehre

Kategorie: Ausstattung

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug

Kategorie: Gesamturteile Studierende

Keine Auswertung, da Fallzahlen an jeder Universität < 30 !

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung



2.2.7 Geschichte

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich GESCHICHTE



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	43	1,9	2	2,1	2	2,9	2	3,6	3	3,8	3	3,0	3	2,5	1
Universität Klagenfurt	42	1,4	1	1,7	1	2,1	1	2,6	2	2,2	1	2,0	1	1,7	1

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	43	2,9	2	3,6	2	2,8	3
Universität Klagenfurt	42	2,4	2	2,9	1	2,7	3

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	43	3,8	2	4,0	3
Universität Klagenfurt	42	2,8	1	3,1	2

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	43	3,0	3
Universität Klagenfurt	42	1,8	1

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	9,5	3	1,8	1
Universität Innsbruck	5,8	3	1,1	1
Universität Klagenfurt	32,3	1	1,1	1
Universität Salzburg	4,5	3	1,2	1

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.



Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse

Fachbereich MVC (Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen)



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluierungen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Montanuniversität Leoben	123	1,8	1	1,3	1	2,1	1	2,5	3	2,3	2	2,2	1	1,9	1
TU Graz	88	2,1	2	1,9	3	2,6	3	2,5	3	2,4	2	2,2	1	2,1	2
TU Wien	45	2,2	2	1,7	2	2,8	3	2,6	3	2,5	2	2,2	1	2,1	2

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Labore		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Montanuniversität Leoben	123	1,9	1	2,0	1	2,1	2	1,9	2
TU Graz	88	2,0	2	1,9	1	2,2	2	2,1	2
TU Wien	45	2,1	2	2,1	2	2,7	3	1,9	2

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Montanuniversität Leoben	123	2,1	1	1,8	1
TU Graz	88	2,7	2	2,4	2
TU Wien	45	2,9	2	2,7	3

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
Montanuniversität Leoben	123	1,6	1
TU Graz	88	2,0	2
TU Wien	45	2,4	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Montanuniversität Leoben	60,9	2	1,5	2
TU Graz	79,2	2	1,8	1
TU Wien	50,5	3	1,2	2
Universität Linz	51,7	3	1,7	2

Legende:

1	Spitzengruppe
2	Mittelgruppe
3	Schlussgruppe
100	keine Auswertung

2.2.9 Psychologie

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich PSYCHOLOGIE



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	119	3,4	3	2,1	3	3,0	3	2,6	3	3,4	3	2,7	3	3,8	3
Universität Innsbruck	47	3,4	3	2,3	3	3,4	3	3,2	3	3,4	3	2,9	3	3,7	3
Universität Klagenfurt	58	2,7	3	2,2	3	2,7	2	2,6	3	2,8	2	2,6	2	3,1	3
Universität Salzburg	35	3,0	3	2,3	3	2,8	2	2,7	3	3,6	3	2,1	1	2,9	2
Universität Wien	129	3,5	3	2,4	3	3,1	3	2,4	3	3,9	3	3,0	3	3,7	3

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Hörsäle/ Seminarräume		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	119	3,0	3	3,6	3	2,9	3
Universität Innsbruck	47	3,4	3	4,4	3	2,9	3
Universität Klagenfurt	58	2,5	2	3,1	3	2,4	2
Universität Salzburg	35	2,2	2	2,3	1	2,6	3
Universität Wien	129	2,8	3	3,2	3	2,5	3

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	119	4,0	3	3,7	3
Universität Innsbruck	47	4,0	3	3,9	3
Universität Klagenfurt	58	2,8	2	3,4	3
Universität Salzburg	35	4,0	3	3,9	3
Universität Wien	129	3,9	3	3,8	3

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studiensituation	
		Mittelwert	Ranggruppe
Universität Graz	119	4,3	3
Universität Innsbruck	47	4,2	3
Universität Klagenfurt	58	2,8	3
Universität Salzburg	35	2,7	2
Universität Wien	129	3,6	3

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn		Publikationen je WissenschaftlerIn		Zitationen je Papier	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	15,3	3	0,8	2	4,5	2	5,64	2
Universität Innsbruck	5,2	3	4,3	1	2,5	3	2,5	3
Universität Klagenfurt	4,8	3	4,2	3	3,2	3	2,67	3
Universität Salzburg	14,4	3	2,1	3	2,9	3	10,76	1
Universität Wien	12,9	3	3,5	1	5,5	2	3,25	3

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ,sehr gut' bis 6 = ,sehr schlecht' und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung

Hochschulvergleich 2007 - Ergebnisse Fachbereich ROMANISTIK



Kategorie: Studium und Lehre*

Universität	Rücklauf	Betreuung durch Lehrende		Kontakt zwischen Studierenden		Lehrangebot		Internet-Lehrangebot		Evaluationen		Beratungsleistungen		Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Salzburg	30	2,3	2	2,3	2	3,4	3	100	100	3,1	2	2,4	1		

Kategorie: Ausstattung*

Universität	Rücklauf	Studentische Computerarbeitsplätze		Horsale/ Seminarräume		Sprachlabore		Bibliotheken	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Salzburg	30	100	3,7	3	100	2,7	2		

Kategorie: Gesamturteile Studierende*

Universität	Rücklauf	Studienorganisation	
		Mittelwert	Ranggruppe
Universität Salzburg	30	3,1	2

Kategorie: Arbeitsmarkt und Berufsbezug*

Universität	Rücklauf	Praxisbezug		Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug	
		Mittelwert	Ranggruppe	Mittelwert	Ranggruppe
Universität Salzburg	30	100	100	100	100

Kategorie: Forschung

Universität	Drittmittel pro WissenschaftlerIn in TSD EURO		Promotionen pro ProfessorIn	
	Wert	Ranggruppe	Wert	Ranggruppe
Universität Graz	6,0	2	0,0	3
Universität Innsbruck	9,2	2	0,9	1
Universität Klagenfurt	0,0	3	0,7	1
Universität Salzburg	13,3	2	0,9	1

Legende:

1	... Spitzengruppe
2	... Mittelgruppe
3	... Schlussgruppe
100	... keine Auswertung

* Anmerkung zu Indikatoren: Die Mittelwerte beruhen auf Urteilen auf einer Skala von 1 = ‚sehr gut‘ bis 6 = ‚sehr schlecht‘ und werden ab einer Fallzahl von 30 ausgewiesen.

3 Ziele und Merkmale des Hochschulvergleichs

Die **Österreichische Qualitätssicherungsagentur (AQA)** koordiniert im Auftrag der Österreichischen Rektorenkonferenz (ÖRK) und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (BMWF) den Hochschulvergleich in Österreich. Dabei arbeitet die AQA eng mit dem CHE zusammen. Das Ziel ist es, StudienanfängerInnen sowie Hochschul- und StudienwechslerInnen über die Studienmöglichkeiten und -bedingungen in den jeweiligen Studienbereichen und an den unterschiedlichen Standorten zu informieren. Durch vergleichende Darstellungen und Bewertungen soll die Angebots- und Leistungstransparenz im Hochschulbereich verbessert werden.

Im Unterschied zu anderen Vergleichen/Rankings werden nicht gesamte Universitäten sondern Fachbereiche miteinander verglichen, die entsprechend ihrer Leistungen in Lehre und Forschung einer internationalen [● grün markierten] *Spitzengruppe*, einer [● gelb markierten] *Mittelgruppe* oder einer [● rot markierten] *Schlussgruppe* zugeordnet werden. Mit dieser differenzierten Form der Darstellung kann auf Leistungen in der Forschung und Bedingungen der Lehre hingewiesen werden, ohne diese Faktoren zu gewichten.

Der Hochschulvergleich wird in Deutschland durch das in Gütersloh (Deutschland) ansässige Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) bereits seit dem Jahr 1998 durchgeführt und durch den Medienpartner „Die Zeit“ publiziert. Seit dem Jahr 2002 beteiligen sich nunmehr auch österreichische Universitäten am Vergleich. Österreichischer Medienpartner zur Veröffentlichung der Ergebnisse ist seit 2006 die Tageszeitung ‚Der Standard‘.⁹

Insgesamt sind im Hochschulvergleich ca. 260 Universitäten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz mit etwa 4.000 Studienangeboten vertreten. Die hierbei erfassten 200.000 Einzeldaten werden in einem Intervall von drei Jahren entsprechend dem Fächerzyklus¹⁰ aktualisiert. Im Rahmen des Hochschulvergleichs werden die Datenerhebungen mit vier Online-Befragungen durchgeführt, welche vor allem Urteile der Studierenden und Lehrenden sowie Fakten zu Fachbereichen und zu Service-, Betreuungs- und Informationsdiensten der Universitäten erfassen. Darüber hinaus werden im Zuge der Datenerhebungen bereits vorhandene Datenbestände/-quellen verwendet und durch die Universitäten validiert.

⁹ Hochschulvergleichsergebnisse sind online unter <http://www.hochschulvergleich.ac.at> einsehbar.

¹⁰ 2004 und 2007: Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Psychologie;
2003 und 2006: Naturwissenschaften, Informatik, Medizin;
2002 und 2005: Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften

4 Methodik¹¹

Der Hochschulvergleich wird **fachbezogen** erstellt, Urteile und Fakten werden nur innerhalb der Studienrichtungen des gleichen Fachbereiches gegenübergestellt. Der Vergleich ist **multidimensional**, d.h., dass die Erhebungen an den Universitäten anhand von bis zu 30 **Indikatoren** pro Studienfach erfolgen und **Urteile** aus der Befragung der **Lehrenden** und **Studierenden** sowie **Fakten** aus der **Fachbereichs-** und **Verwaltungsbefragung** berücksichtigen.

Ranggruppenbildung

Bei diesem Vergleich wird keine Gesamtpunktezahl errechnet, sondern es erfolgt eine Klassifizierung in drei Ranggruppen (Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe), die in Abhängigkeit davon, ob es sich um Fakten oder Urteile handelt, nach zwei verschiedenen Verfahren durchgeführt wird:

Fakten: Gruppenbildung nach Quartilen

Bei den Fakten (z.B. Drittmittel pro WissenschaftlerIn, Promotionen pro ProfessorIn) werden die Werte der Größe nach geordnet und in drei Gruppen eingeteilt. Die Universitäten der ersten 25 Prozent der Rangwerte (1. Quartil) werden der Spitzengruppe zugeordnet, die Universitäten der nächsten 50 Prozent der Rangwerte (2. und 3. Quartil) der Mittelgruppe und die letzten 25 Prozent der Rangwerte (4. Quartil) der Schlussgruppe. Wenn Werte an den Gruppengrenzen sehr dicht beieinander liegen, orientiert sich die Gruppeneinteilung an deutlichen Unterschieden in den Werten („Sprungstellen“). In diesen Fällen werden alle Universitäten mit ähnlichen Ergebnissen der besseren Gruppe zugeordnet.

Urteile: Gruppenbildung nach signifikanten Abweichungen vom Durchschnittsurteil im Fachbereich

Bei den Urteilen der Studierenden werden die jeweiligen Mittelwerte der Indikatoren im Fachbereich in ihrer relativen Position zum Durchschnittswert für den gesamten Fachbereich eingeordnet. Maßgeblich für die Einordnung in eine Ranggruppe ist das Konfidenzintervall um den jeweiligen Mittelwert, welches die Anzahl der Urteile sowie die Einheitlichkeit der Beurteilung innerhalb des Fachbereiches berücksichtigt. Bei den Studierendenurteilen handelt es sich um das 95%-Konfidenzintervall basierend auf Normalverteilungsannahme. Liegt das Intervall eines Fachbereichs einer Universität vollständig über bzw. unter dem für alle Universitäten insgesamt erhobenen Gesamtmittelwert für den entsprechenden Fachbereich, erfolgt eine Zuordnung des Wertes der Universität zur Spitzen- oder Schlussgruppe, anderenfalls zur Mittelgruppe. Indikatoren werden erst dann zur Klassifikation der Standorte herangezogen, wenn mindestens 30 Studierende entsprechende Fragen beantwortet haben.

¹¹ Zur detaillierten Beschreibung der Methodik des Hochschulvergleichs siehe auch: CHE-HochschulRanking, Vorgehensweisen und Indikatoren, Berghoff, S., et. al., Centrum für Hochschulentwicklung, Arbeitspapier 75, 2006, verfügbar unter http://www.che.de/downloads/Methoden_2006.pdf

Begleitung durch Fachbeiräte

Um die Berücksichtigung fachspezifischer Besonderheiten der Studienrichtungen bei der Entwicklung der Erhebungsinstrumente und Interpretation der Ergebnisse zu gewährleisten, wurden Fachbeiräte für die Studienbereiche des aktuellen Fächerzyklus durch die ÖRK nominiert, welche in Zusammenarbeit mit den deutschen FachkollegInnen den gemeinsamen Fachbeirat bilden. Seine Aufgabe ist die fachbezogene Beratung bei der Auswahl der Studienrichtungen und der Erstellung der Fragebögen unter Berücksichtigung der universitären Rahmenbedingungen sowie die Interpretation der fachbezogenen Ergebnisse, insbesondere im nationalen Kontext. Die österreichischen Mitglieder des internationalen Fachbeirats können der folgenden Tabelle entnommen werden. Alle Sitzungen des Fachbeirats werden unter Punkt 8 in der Beschreibung des Verfahrensablaufes genannt. Anzumerken ist, dass der Fachbereich Romanistik erst im Anschluss an die 1. Fachbeiratssitzung in den Vergleich aufgenommen wurde.

Österreichische Mitglieder des internationalen Fachbeirates	Fachbereich	Universität / Organisation
Univ. Prof. Mag.arch. Mag.art Architektin Irmgard Frank	Architektur	Technische Universität Graz
Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Hofstetter	Bauingenieurwesen	Universität Innsbruck
O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Irschik ab Herbst 2007: Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr. Siegfried Vössner	Maschinenbau	Universität Linz Technische Universität Graz
O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Adalbert Prechtl	Elektro- und Informationstechnik	Technische Universität Wien
O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Hanns Peter Jörgl	Wirtschaftsingenieurwesen	Technische Universität Wien
O.Univ.Prof. Dr.-Ing. Kyandoghere Kyamakya	Elektro- und Informationstechnik	Universität Klagenfurt
Univ.-Prof. Dr. Heribert Aigner	Germanistik	Universität Graz
Univ.-Prof. Mag. Dr. Wilfried Wieden	Anglistik	Universität Salzburg
O. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reith	Geschichte	Universität Salzburg
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alfred Schabmann	Psychologie	Universität Wien
O. Univ.-Prof. Dr. Lynne Chisholm	Erziehungswissenschaften	Universität Innsbruck
Univ. Prof. Mag. Dr. Ursula Moser	Romanistik	Universität Innsbruck

5 Beschreibung der Erhebungen

Die Daten zum Vergleich werden mit vier Online-Befragungen erfasst. Zusätzlich wird durch das Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT) in Bielefeld eine Bibliometrische Analyse durchgeführt.

5.1 Studierendenbefragung

In der Studierendenbefragung, welche ca. 25 Indikatoren umfasst, wird beispielsweise die von den Studierenden wahrgenommene Qualität des Lehrangebots, die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Betreuung und Beratung durch Lehrende, aber auch der Praxis-, Berufsfeld- und Arbeitsmarktbezug des Studiums sowie die Qualität sämtlicher, an der Universität angebotener Beratungs- und Serviceleistungen erfasst. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung z.B. zum Zustand und zur Ausstattung der Hörsäle, Seminarräume, Computerarbeitsplätze und Bibliotheken zu äußern. Ferner wird nach dem Studienklima, der gesamten Studiensituation, nach persönlich wichtig erachteten Aspekten des Studiums, nach Mitgestaltungsmöglichkeiten der Studierenden sowie nach persönlichen Daten wie Miete und Wohnsituation gefragt.

5.2 ProfessorInnenbefragung

In der ProfessorInnenbefragung werden die Lehrenden gebeten, ihren persönlichen Eindruck hinsichtlich räumlicher, technischer, personeller und finanzieller Ausstattung als Rahmenbedingungen für die eigene Forschung und Lehre zu beurteilen. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in einer Detailauswertung, welche der jeweiligen Universität zur Verfügung gestellt wird.

5.3 Fachbereichsbefragung

Die Erhebung von Fakten ist Inhalt der Fachbereichsbefragung. Hierbei werden neben der Angabe von Daten zum Personal, den Promotionen, Habilitationen und Drittmitteln auch Daten zur Anzahl der Studierenden und AbsolventInnen, zur Internationalen Ausrichtung sowie zur Ausgestaltung von im Studienplan vorkommenden Praxiselementen herangezogen. Aus diesen Daten werden als Ergebnis z.B. die Indikatoren Promotionen pro ProfessorIn und Drittmittel pro WissenschaftlerIn berechnet.

5.4 Verwaltungsbefragung

Das Hauptanliegen der Verwaltungsbefragung liegt in der Erfassung standortbezogener Daten wie EinwohnerInnenzahl oder der Studierendenanzahl in allen Studienrichtungen der Universität sowie in der Erfassung diverser Serviceeinrichtungen (Kinderbetreuungseinrichtungen, Zentrale Studienberatung, Universitätssportangebote, etc.) und deren Öffnungszeiten.

5.5 Bibliometrische Analyse

Die Indikatoren Publikationen/ProfessorIn sowie Zitationen/Papier (nur Psychologie in 2007) werden auf Basis der bibliometrischen Analyse ermittelt. Nach Durchführung der Analysen wurde die Eignung der Datenbanken im internationalen Vergleich sowie für Österreich in den einzelnen Fachbereichen mit den VertreterInnen des internationalen Fachbeirates im Rahmen der 2. Sitzung (25. und 26. Jänner 2007, München) diskutiert und folgende Vorgangsweisen zur Veröffentlichung festgelegt.

Ingenieurwissenschaften

- **Maschinenbau/Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen**
 - Die Datenbank SCOPUS wird von den FachvertreterInnen als nicht anwendbar gesehen. Die Datenanalyse kann zudem als unbefriedigend eingestuft werden, weshalb CHE und AQA den Publikationsindikator für diesen Fachbereich vorerst nicht veröffentlichen.
 - Auf dem deutschen Fakultätentag, an welchem auch österreichische Universitäten teilnehmen, wird die Erstellung einer Liste mit fach einschlägigen Journals, welche als Grundlage für eine bibliometrische Analyse dienen soll, zur Diskussion gestellt. Grundlage für die Erstellung der Liste ist nicht eine flächendeckende, sondern eine qualitätsgeleitete Erfassung der wichtigsten Publikationsmedien. Ziel ist es, den Publikationsindikator basierend auf dieser Liste zu einem späteren, bislang unbestimmten Zeitpunkt zu veröffentlichen.
- **Elektro- und Informationstechnik:**
 - Datenbasis: Web of Science, INSPEC
 - Eine Veröffentlichung des Publikationsindikators in diesem Fachbereich zum offiziellen Veröffentlichungstermin des Hochschulvergleichs erscheint zum jetzigen Zeitpunkt unwahrscheinlich.
 - Auch hier soll versucht werden, eine entsprechende Liste mit renommierten Journals und Konferenzen als Basis für eine bibliometrische Analyse zu verwenden, welche durch FachvertreterInnen zusammengestellt wird.
 - Über mögliche Nachmeldungen seitens der Fachbereiche wird noch zwischen CHE und AQA entschieden.

Geisteswissenschaften

- **Anglistik/Amerikanistik**
 - Verwendung der Datenbank AREAS für Deutschland und Österreich
- **Erziehungswissenschaft**
 - Die Datenbank FIS Bildung wird für Österreich aus folgenden Gründen als nicht anwendbar erachtet und die Daten daher nicht veröffentlicht:
 - Nicht alle wichtigen deutschsprachigen Zeitschriften sind in der Datenbank enthalten.
 - Die Datenbank wird nicht der Multidisziplinarität des Faches gerecht. Das bedeutet, dass nur solche Zeitschriften in der Datenbank aufscheinen, die einen Bezug zum klassischen Verständnis der Erziehungswissenschaft aufweisen.

- Im Fach ist die Verbindung zwischen Theorie und Praxis von Bedeutung. Zeitschriften, die diesen Umstand berücksichtigen, werden von klassischen WissenschaftlerInnen nicht wahrgenommen und sind daher auch nicht in FIS-Bildung vertreten.
- Die Datenbank ist für einen internationalen Vergleich nicht geeignet.
- Es gibt zu starke Unterschiede in der quantitativen Erfassung (ungleich mehr deutsche als österreichische WissenschaftlerInnen).
- Die Datenbank ist auf US-amerikanische Zeitschriften orientiert.
- Andere Sprachen als Deutsch und Englisch kommen nicht vor.
- Es ist ein Pilotprojekt geplant, welches eine bibliometrische Analyse der Erziehungswissenschaften ermöglichen soll.

- **Geschichte**
 - Insgesamt zeigte sich das Bild, dass österreichische Publikationen trotz Verwendung zweier Datenbanken (AHF und ÖHB) stark unterrepräsentiert sind. Die ÖHB wurde zudem als nicht anwendbar angesehen.
 - Um dennoch eine bibliometrische Analyse im Fachbereich durchführen zu können, wurden Nachmeldungen bei den Fachbereichen erhoben. Hierzu konnte die FODOK verwendet werden. Da beide o.g. Datenbanken jedoch keinen Zugangsbeschränkungen unterliegen, konnten sämtliche Publikationstypen gemeldet werden. Das sind: Monographien, Reihenwerke, Artikel aus Festschriften, Sammelwerken, Zeitschriften und Periodika, aus Aufsatzsammlungen, Katalogen, Kongress- und Tagungsbänden, Habilitationsschriften, Sach- und Personalbibliographien zu historischen Themen. (Graue Literatur und Dissertationen werden ausgeschlossen.)
 - Aktuell werden die Publikationen von AQA (und CHE) ausgewertet. Eine Veröffentlichung erfolgt zu einem späteren als dem regulären Veröffentlichungstermin am 9. Mai 2007.

- **Psychologie**
 - Verwendung der Datenbanken SSCI, SCI und PSYINDEX für Deutschland und Österreich

Für folgende Fachbereiche wird *keine* bibliometrische Analyse durchgeführt. Gründe hierfür sind der Mangel an zuverlässigen und international vergleichbaren Publikationsdatenbanken

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Romanistik
- Germanistik

6 Universitäten, Fachbereiche und Studienrichtungen des Hochschulvergleichs 2007

Für den Hochschulvergleich 2007 wurden Studienrichtungen der Ingenieurwissenschaften, Geisteswissenschaften, Erziehungswissenschaft und Psychologie untersucht. Den folgenden Tabellen sind sämtliche Studienrichtungen – geordnet nach Universität und Fachbereich – zu entnehmen.

Ingenieurwissenschaften

UNIVERSITÄT	Kennzahl an Uni	Abschluss	STUDIENRICHTUNG	FACHBEREICH
Universität Innsbruck				
	600	D	Architektur	Architektur
	610	D	Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen
Technische Universität Wien				
	240	B	Raumplanung und Raumordnung	Architektur
	243	B	Architektur	Architektur
	443	M	Architektur	Architektur
	265	B	Bauingenieurwesen und Infrastrukturmanagement	Bauingenieurwesen
	235	B	Elektrotechnik	Elektro- und Informationstechnik
	700	D	Maschinenbau	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
		B	Maschinenbau	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
	730	D	Verfahrenstechnik	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
		B	Verfahrenstechnik	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
Technische Universität Graz				
	600	D	Architektur	Architektur
	264	B	Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen
	710	D	Elektrotechnik	Elektro- und Informationstechnik
	750	D	Elektrotechnik - Toningenieur*	Elektro- und Informationstechnik
	700	D	Maschinenbau	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
	730	D	Verfahrenstechnik	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
Montanuniversität Leoben				
	212	B	Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
	220	B	Kunststofftechnik	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
	950	D	Montanmaschinenwesen	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
	970	D	Werkstoffwissenschaft	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
Universität Linz				
	800	D	Technische Chemie	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen
Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz				
	750	D	Elektrotechnik - Toningenieur*	Elektro- und Informationstechnik

* interuniversitäres Studium

Geisteswissenschaften

UNIVERSITÄT	Kennzahl an Uni	Abschluss	STUDIENRICHTUNG	FACHBEREICH
Universität Graz				
	343	D	Anglistik und Amerikanistik	Anglistik/Amerikanistik
	344	LA	Englisch	Anglistik/Amerikanistik
	333	LA	Deutsch	Germanistik
	617	B	Germanistik	Germanistik
	310	D	Alte Geschichte und Altertumskunde	Geschichte
	312	D	Geschichte	Geschichte
	313	LA	Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	Geschichte
	347	LA	Französisch	Romanistik
	350	LA	Italienisch	Romanistik
	353	LA	Spanisch	Romanistik
	647	B	Romanistik, Französisch	Romanistik
	648	B	Romanistik, Italienisch	Romanistik
	649	B	Romanistik, Spanisch	Romanistik
Universität Innsbruck				
	343	D	Anglistik und Amerikanistik	Anglistik/Amerikanistik
	344	LA	Englisch	Anglistik/Amerikanistik
	332	D	Deutsche Philologie	Germanistik
	333	LA	Deutsch	Germanistik
	310	D	Alte Geschichte und Altertumskunde	Geschichte
	312	D	Geschichte	Geschichte
	313	LA	Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	Geschichte
	236 / 346	D	Französisch	Romanistik
	347	LA	Französisch	Romanistik
	236 / 349	D	Italienisch	Romanistik
	350	LA	Italienisch	Romanistik
	236 / 352	D	Spanisch	Romanistik
	353	LA	Spanisch	Romanistik
Universität Salzburg				
	343	D	Anglistik und Amerikanistik	Anglistik/Amerikanistik
	344	LA	Englisch	Anglistik/Amerikanistik
	333	LA	Deutsch	Germanistik
	617	B	Germanistik	Germanistik
	310	D	Alte Geschichte	Geschichte
	312	D	Geschichte	Geschichte
	313	LA	Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	Geschichte
	236	D	Romanistik	Romanistik
	347	LA	Französisch	Romanistik
	350	LA	Italienisch	Romanistik
	353	LA	Spanisch	Romanistik
	357	D	Portugiesisch	Romanistik
Universität Klagenfurt				
	343	D	Anglistik	Anglistik/Amerikanistik
	344	LA	Englisch	Anglistik/Amerikanistik
	612	B	Anglistik und Amerikanistik	Anglistik/Amerikanistik
	332	D	Deutsche Philologie	Germanistik
	333	LA	Deutsch	Germanistik
	617	B	Germanistik	Germanistik
	312	D	Geschichte	Geschichte
	313	LA	Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	Geschichte
	603	B	Geschichte	Geschichte
	236 / 346	D	Französisch	Romanistik
	347	LA	Französisch	Romanistik
	236 / 349	D	Italienisch	Romanistik
	350	LA	Italienisch	Romanistik
	646	B	Romanistik	Romanistik

Erziehungswissenschaft

UNIVERSITÄT	Kennzahl an Uni	Abschluss	STUDIENRICHTUNG	FACHBEREICH
Universität Graz				
	645	B	Pädagogik	Erziehungswissenschaft
Universität Innsbruck				
	297	D	Pädagogik	Erziehungswissenschaft
Universität Salzburg				
	645	B	Pädagogik	Erziehungswissenschaft
Universität Klagenfurt				
	297	D	Pädagogik	Erziehungswissenschaft
	457	D	Schulentwicklung und Beratung	Erziehungswissenschaft
	458	D	Sozialpädagogik und Integrationspädagogik	Erziehungswissenschaft
	459	D	Erwachsenen- und Berufsbildung	Erziehungswissenschaft

Psychologie

UNIVERSITÄT	Kennzahl an Uni	Abschluss	STUDIENRICHTUNG	FACHBEREICH
Universität Wien				
	298	D	Psychologie	Psychologie
	299	LA	Psychologie und Philosophie	Psychologie
Universität Graz				
	298	D	Psychologie	Psychologie
	299	LA	Psychologie und Philosophie	Psychologie
Universität Innsbruck				
	298	D	Psychologie	Psychologie
Universität Salzburg				
	298	D	Psychologie	Psychologie
Technische Universität Wien				
Universität Klagenfurt				
	298	D	Psychologie	Psychologie

7 Verfahrensablauf

Arbeitsschritt	Zeitraumen/Deadlines
Nominierung der öst. FachbeiratsvertreterInnen für den internationalen Fachbeirat durch ÖRK	Anfang März 2006
1. Treffen der internationalen Fachbeiräte Geisteswissenschaften, Ingenieurwissenschaften	4.4.2006 Fachbeirat Geisteswissenschaften, Gütersloh
	10.5.2006 Fachbeirat Ingenieurwissenschaften, Wien
Vorauswahl der Studienrichtungen durch AQA	April / Mai 2006
Anschreiben an Rektoren zum Hochschulvergleich 2007 a) Zusendung des Informationspapiers zum Verfahren und zur Methodik b) Ersuchen um Vorschlag eines Termins für den Informationsbesuch der AQA an den Universitäten	01.06.2006
Bekanntgabe der Studien und AnsprechpartnerInnen seitens der Universitäten; Terminvereinbarungen für Vorstellung des Vergleichs an Universitäten	13.06.2006
Versand der Fragebogenentwürfe an die österreichischen Mitglieder des Fachbeirates	05.07.2006
Rückmeldungen der öst. Mitglieder des Fachbeirates zu den Fragebogenentwürfen	28.07.2006
Vorstellung des Hochschulvergleichs 2007 an den Universitäten durch AQA	Ende Juni bis Ende August
Vorbereitung der Erhebungen, Fertigstellung der Fragebögen unter Einbeziehung der Mitglieder des österreichischen Fachbeirates	Juli, August 2006
Durchführung der Erhebungen bei Fachbereichen und Verwaltung	Anfang September bis Ende Oktober 2006 (danach Nachreichung von Daten)
Durchführung der Erhebungen bei Studierenden und Lehrenden	01.11.2006 bis 10.12.2006
Datenüberprüfung der bislang vorliegenden Fachbereichsdaten - Rückfragen von AQA an Universitäten und Fachbereiche	Anfang bis Mitte November 2006
Datenübergabe an CHE zur Berechnung der öst. Forschungsindikatoren	17.11.2006
Rückspielung der Fakten und berechneten Forschungsindikatoren an die Universitäten durch AQA	01.12.2006
Datenbereinigung und Datenübergabe Lehrende, Studierende, Verwaltung an CHE	Mitte Dezember 2006
Rückmeldungen der Universitäten zu Fakten und berechneten Forschungsindikatoren	bis 19.12.2006
2. Treffen der internationalen Fachbeiräte Geisteswissenschaften, Ingenieurwissenschaften	25./26.01.2007

Arbeitsschritt	Zeitraumen/Deadlines
Entscheidungen zu Forschungsindikatoren und bibliometrischer Analyse durch Fachbeirat, AQA und CHE	fortlaufender Prozess; Meilensteine: 1. Fachbeiratssitzung mit der Festlegung zu verwendender Datenbanken sowie 2. Fachbeiratssitzung mit der Begutachtung der Ergebnisse und erneuter Entscheidung zur Anwendbarkeit/Vergleichbarkeit
Vergleichsrechnung mit Deutschland	Jänner/Februar 2007
Ergebnisübermittlung durch CHE an AQA	19.02.2007
Ergebnisübermittlung an die Universitäten	Ende März/Anfang April 2007
Veröffentlichung der Ergebnisse des Hochschulvergleichs 2007	09.05.2007 Uni-Standard 10.05.2007 Die Zeit

8 Kontakt

AQA - Österreichische Qualitätssicherungsagentur

Dipl.-Kfm. Ricardo Gaertner, Tel. 01/319 44 50-16; ricardo.gaertner@aqg.ac.at

Mag. Barbara Birke, Tel. 01/319 44 50-15; barbara.birke@aqg.ac.at

AQA
Österreichische Qualitätssicherungsagentur
Wickenburggasse 26
1080 Wien
Tel: +43 (1) 319 44 50-0
Fax: +43 (1) 319 44 50-20
E-Mail: office@aqg.ac.at
Webseite: <http://www.aqg.ac.at>

